

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Mai 1956

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 422 859, davon 195 458 männliche (46 %) und 227 401 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 48 640 (= 11,5 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 6 911, darunter 538 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- Eheschließungen: 368, davon in 347 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer; bei den restlichen 20 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 3-mal der Mann und 17-mal die Frau).
Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	41		30 bis 40 Jahre	62
20 bis 30 "	243	232		40 Jahre u. älter	59

Nach Familienstand: Männer: 291 ledig, 22 verwitwet, 55 geschieden; Frauen: 316 ledig, 24 verwitwet, 28 geschieden. Bei 273 Eheschließungen (74 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 61 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 34 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $30\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: $27\frac{1}{4}$ Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 423 evang., 272 kath., 41 Angehörige sonstiger Bekennisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 61 %, der gemischten 39 %.

- Ehescheidungen: 55 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- Geburten: 475 Lebendgeborene und 5 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 399 als ortsansässig und 76 als ortsfremd, 260 sind Knaben und 215 Mädchen (das sind 121 Knaben auf 100 Mädchen), 422 ehelich geboren und 53 unehelich (letztere 11,2 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 11,8 %). In 408 Fällen (86 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 83 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 14 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,5.

- Sterbefälle: 448 Personen, davon 394 Ortsansässige und 54 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 247 männlichen und 201 weiblichen Geschlechts; es starben 153 verheiratete Männer und 59 verheiratete Frauen, 51 Witwer und 104 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	23		40 bis 60 Jahre	74
1 bis 15 Jahre	12		60 " 70 "	93
15 " 40 "	27		70 Jahre u. älter	219

Die häufigsten Todesursachen: In 90 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 96 Fällen Herzkrankheiten, in 36 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 76 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 14 Selbstmorde und 24 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. 14 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,4.

Säuglingssterblichkeit: Von den 23 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 14 ortssässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,4 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 5 Personen (0,1 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 128 Zugänge (1 130 männliche und 998 weibliche Personen) gegenüber 1 473 Wegzügen (788 männliche und 685 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 74 Zugänge und 47 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	296	1 350	346	136
Weggezogene	162	1 020	214	77

Der Wanderungsgewinn beträgt 655 Personen (ohne das Ausländer-Sammel-lager würde er sich auf 628 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 737 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 559 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 46, Keuchhusten in 12 und Diphtherie in 9 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 86.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 385 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 001 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 429, der Abgang 4 408 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 90 662, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 87,6 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 100 559 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 11 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Zahl der Arbeitslosen:
Ende April: 6 616, dar. 2 180 (33,0 %) männl. u. 4 436 (67,0 %) weibl.
" Mai : 5 703, " 1 760 (30,9 %) " " 3 943 (69,1 %) ".
Mit der Abnahme um 913 Arbeitslose = 13,8 % (auf Männerseite um 420 = 19,3 %, auf Frauenseite um 493 = 11,1 % nach den geringen Abnahmeraten

Die häufigsten Todesursachen: In 90 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 96 Fällen Herzkrankheiten, in 36 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 76 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 14 Selbstmorde und 24 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortansässiger Personen, einschl. 14 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,4.

Säuglingssterblichkeit: Von den 23 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 14 ortansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,4 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 5 Personen (0,1 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 128 Zugänge (1 130 männliche und 998 weibliche Personen) gegenüber 1 473 Wegzügen (788 männliche und 685 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 74 Zugänge und 47 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	296	1 350	346	136
Weggezogene	162	1 020	214	77

Der Wanderungsgewinn beträgt 655 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 628 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 737 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 2 559 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 46, Keuchhusten in 12 und Diphtherie in 9 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 86.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 385 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 001 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 429, der Abgang 4 408 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 90 662, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 87,6 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 100 559 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 11 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Zahl der Arbeitslosen:
Ende April: 6 616, dar. 2 180 (33,0 %) männl. u. 4 436 (67,0 %) weibl.
" Mai : 5 703, " 1 760 (30,9 %) " " 3 943 (69,1 %) ".
Mit der Abnahme um 913 Arbeitslose = 13,8 % (auf Männerseite um 420 = 19,3 %, auf Frauenseite um 493 = 11,1 % nach den geringen Abnahmeraten

der Abbau der winterlichen Arbeitslosigkeit kräftig fortgesetzt; gegenüber der Zahl von Ende Februar als Höchststand beträgt die Abnahme 45 % und setzt man den Rückgang in diesen beiden Monaten in Beziehung zum Anstieg der Arbeitslosenzahl vom günstigsten Stand im Herbst (Ende Oktober) bis Februar, dann sind bereits 73 % jenes winterlichen Anstiegs der Arbeitslosigkeit abgebaut. Entscheidend für die Entwicklung im April, ähnlich wie schon im März, war das Wiederaufleben der Bausaison mit den zahlreichen Wiedereinstellungen im Bau- und Baunebengewerbe; darum auch die stärkere Arbeitsmarktentlastung bei den Männern. Die allgemein gute Konjunkturlage in der übrigen Wirtschaft wirkte in gleicher Richtung, doch macht sich in Großstädten vielfach die schon vollendete Ausnützung der Arbeitsplatzkapazität bemerkbar. Die Arbeitslosenzahl von Ende März unterschreitet den Vorjahresstand um 17,7 % (bei den Männern um 30,4 %, bei den Frauen um 9,5 %). - Dementsprechend auch Rückgang in der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger: 5 150 Mitte April, davon 1 714 männlich und 3 436 weiblich (gegenüber Mitte März eine Abnahme um 29,7 %); in der Arbeitsloseunterstützung 3 838 und in der Arbeitslosenfürsorge 1 312. - 845 Kurzarbeiter in 16 kurzarbeitenden Betrieben. - Stellenbesetzungen im April: 3 835 (im Vormonat 4 974), davon 2 670 männlich und 1 165 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 309 An- und 224 Abmeldungen aller Art; darunter 190 Eröffnungen und 148 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 570 (März: 571) Nürnberger Industriebetrieben sind 106 500 (März: 106 296) Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 579 (März: 85 317) Arbeiter und 20 921 (März: 20 979) Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 299 000 (März: 16 326 000). Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 169 179 000 DM (März: 177 214 000 DM), davon entfallen 24 475 000 DM (März: 23 966 000 DM) auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,5 % (März: 13,5 %), natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 160 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 053, darunter 6 355 Facharbeiter und 6 638 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 288 600 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 6,07 Mill. DM Einzahlungen und 4,16 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,91 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 139,37 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 140,27 Mill. DM.
 - f) Insolvenzen: Konurse wurden 19 beantragt und 3 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 33 437 792 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städte.Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 565 000 cbm Gas und 2 143 000 cbm Wasser gegeben worden.

der Vormonate nun auch eine lebhafte Arbeitsmarktentlastung) hat sich der saisongemäße Abbau der Arbeitslosigkeit weiter fortgesetzt; allerdings - und auch das ist typisch für den Berichtszeitraum - in geringerem Maße als in den Vormonaten, wo nach dem witterungsbedingt sehr starken Ansteigen der Winterarbeitslosigkeit ab März die Arbeitslosenzahlen rapid zurückgegangen waren (im März um 32 % und im April um 19 %). Hauptentscheidend sind die reichlichen Beschäftigungsmöglichkeiten im Baugewerbe und in den bauabhängigen Branchen, wodurch vorzüglich Männer wieder in Arbeit kamen (teilweise zeigt sich erneut empfindlicher Facharbeitermangel), aber auch die allgemein günstige Wirtschaftskonjunktur trug merklich zur Verringerung der Arbeitslosigkeit bei. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstand (Ende Mai 1955: 6 874) sind es jetzt 1 171 Arbeitslose = 17,0 % weniger (bei den Männern sogar um 23,5 %, bei den Frauen nur um 13,8 %). - Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger mit 4 614 (davon 1 416 männlich und 3 198 weiblich) Mitte Mai ist um 10,4 % niedriger als Mitte April; auf die Arbeitslosenunterstützung entfallen 3 355 Unterstützungs-empfänger, auf die Arbeitslosenhilfe 1 259. - 530 Kurzarbeiter am Stichtag des Monats Mai (Vormonat: 845). - Stellenbesetzungen im Mai: 3 162 (im Vormonat 3 835), davon 2 193 männlich und 969 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 224 An- und 187 Abmeldungen aller Art; darunter 118 Eröffnungen und 113 Schließungen.
 - c) Industieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 570 Nürnberger Industriebetrieben sind 106 602 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 664 Arbeiter und 20 938 Angestellte (einschl. gewerb. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 981 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 174 695 000 DM, davon entfallen 24 143 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,8 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Büros/-stellen einbezogen) 160 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 935, darunter 6 687 Facharbeiter und 7 191 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 753 491 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 6,13 Mill. DM Einzahlungen und 4,72 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,41 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 140,78 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 141,59 Mill. DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 15 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren wurden weder beantragt noch eröffnet.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 30 799.395 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 061 000 cbm Gas und 2 578 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 108 Wohngebäuden (mit 707 Wohnungen) und 46 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 42 Wohngebäude und 39 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 402 Wohnungen mit 1 290 Wohnräumen entstanden.
7. Verkehr:
 - a) Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 11 535 646 Personen auf der Straßenbahn und 2 791 760 Personen in den Omnibussen.
 - b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 517 (dar. 296 priv.), Landungen 520 (dar. 297 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 2 008, Abflug 1 572, Durchflug 861 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 53 341, Abgang 35 864, Durchgang 33 262 kg (ausschl. Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 4 159, Abgang 2 364, Durchgang 1 219 kg.
 - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 41 103 (darunter 11 191 Krafträder, 23 505 Personenkraftwagen und 5 797 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 305 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 46 408 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 820 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 427 Umschreibungen von auswärts und 1 139 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
 - d) Es ereigneten sich 568 Straßenverkehrsunfälle, darunter 515 (90 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 107 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 48 Fällen, Sachschaden in 288 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 232 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 351 Personen verletzt.
 - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 627 Betten, wurden 23 010 neuangekommene Fremde und 41 148 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 686 neuangekommene Fremde und 5 065 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 782 Parteien mit zusammen 6 235 Personen; außerdem wurden 207 Parteien mit 389 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 156 unterstützte Personen, außerdem 1 075 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 31 Vorst. von 39 359 Pers. besucht, im Lessingtheater 41 Vorst. von 21 513 Pers. (dar. 10 Vorst. mit 5 610 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 87,1 % und im Lessingtheater 91,4 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (13 Vorst. mit 10 822 Besuchern). - In den 40 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 5 079 Vorstellungen mit 665 759 Besuchern (Platzausnützung: 25,6 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 12,8 °Celsius bedeutet keine Abweichung von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 12 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 33 mm beträgt 58 % des Normalwertes.